# Mitteilungen unserer Leser

## Aus Saskatchewan

Osler, Sask., 31. Juli. — Seit November v. J. litt ich an Rheumatismus, der mich anfangs nur zuweilen zwickte, aber mit der Zeit sich so verschlimmerte, daß er mich Tag und Nacht nicht verließ und mich aller Energie und allen Lebensmutes beraubte. Meine Hände hatten das Gefühl, teilweise verloren und meine Beine wurden so steif, daß mir das Gehen ziemlich schwer und das Treppensteigen fast unmöglich wurde.

Ich konsultierte einen Arzt, der mich untersuchte und mir dann Medizin verordnete, die ich mehrere Monate lang vorschriftsmäßig brauchte, ohne jedoch Besserung zu verspüren. Freunde rieten mir dann, nach „Little Manitou Lake (Kleiner Manitou See) zu reisen und dort mein Heil in heißen Bädern zu versuchen. Da benannter See nur ca. 90 Meilen von hier entfernt liegt, sind mit der Reise dahin nicht große Unkosten verbunden, und könnte ich selbige auch wenn ich nicht Hilfe fand, als eine kleine Erholungsreise ansehen. Ich entschied mich daher den Rat zu befolgen und reiste vor ca. zwei Wochen dorthin.

Little Manitou Lake liegt ca. 3 Meilen nördlich von Watrous, ein an der G.T.P. gelegenes Städtchen von ca. 1200 Einwohnern, ist von einer halben bis dreiviertel Meile breit, 14 Meilen lang und soll bis 25 Fuß tief sein. Für 25 Cents wird man vom Städtchen bis zum See per Auto befördert.

Auf meiner Hinreise fuhr ich von „Martins Beach" (Martins Strande) wohin ich mich auf Anraten begab und Quartier nahm. Herr Martin, ein in den siebziger Jahren stehender Greis, hat hier zwei Badehäuser eingerichtet, in welchen man sich für sehr mäßige Preise eindingen und Bäder und Behandlung erhalten kann. Auch hat er während seines vierjährigen Aufenthaltes am Strande verschiedene Experimente mit dem Wasser des Sees angestellt und verfertigt jetzt eine Präparation, bekannt als „Monitou Mineral Oil", welches man in und auswendig gebrauchen kann; auch präpariert er eine Salbe welche Hautkrankheiten heilt.

Ich hielt mich auch vier Tage bei Martins Beach auf und nahm während der Zeit täglich zwei Bäder im Hause und drei im See und nahm erwähntes Mineral Oel ein. Den Wechsel, den ich nach solch kurzer Zeit in meinem System verspürte, war höchst überraschend. Ich fühle wie neugeschaffen und der Rheumatismus ist fast ganz verschwunden. Ich bin überzeugt, daß, wenn ich nur noch eine Woche von meinem Geschäfte hätte wegbleiben und diese Kur fortsetzen können, ich vollständig geheilt zurückgekehrt wäre. Ich habe jedoch etwas von dem Wasser des Sees sowie des Mineral Oels mitgenommen und gebrauche beides jetzt daheim und bin überzeugt, daß der fortgesetzte Gebrauch mich mit der Zeit ganz heritellen wird.

Herr Martin hat Haufen von Zeugnisse von Leuten, die mit gutem Resultate Wasser, Oel und Salbe gebraucht haben. Ein elfjähriges Mädchen, welches seit ihrem zweiten Lebensjahre krank gewesen, ist durch diese Behandlung gesund und glücklich geworden. Ich sah sie in ihrem Heim in Watrous. Ihre Eltern hatten Tausende Dollars ausgegeben und dreizehn Aerzte vergeblich gesucht und waren schon an ihrem Wiederaufkommen verzweifelt. Ein Russe, der ca. eine Woche vor mir nach Martins Beach gekommen war und sehr an Rheumatismus gelitten hatte und zudem noch mit einer Hautkrankheit behaftet war, war, wie ich den Ort verließ, ganz hergestellt und konnte Herrn Martin schon Kochdienste leisten.

Herrn Martin möchte ich mit diesem nochmals meinen Dank ausdrücken für die genossene Gastfreundschaft und ihn allen empfehlen, die „Little Manitou Lake besuchen und gute Behandlung finden möchten.

Ein gut eingerichtetes Sanatorium bei Martins Beach dürfte sich als ein Segen für viele Leidenden erweisen.

Grüßend
Isaac Loewen.

Waldheim, Sask. — Waldheim ist es eine Zeit lang auch so gegangen wie anderen Gegenden, es war sehr trocken, sodaß der Weizen darunter zu leiden hatte. Aber auf einmal kamen die schwarzen Wolken und es goß in Strömen, und die dürstenden Felder wurden gelabt. Wie sehen die Farmer jetzt so freundlich aus! Wenn sie sich auf der Straße begegnen, schütteln sie sich fröhlich die Hände und sagen: „Na, in diesem Herbst gibt es doch eine ziemlich gute Ernte." Ja, es sieht ganz danach aus, aber wir brauchen auch eine gute Ernte. Gegenwärtig sind die Farmer mit Heumachen beschäftigt. An manchen Stellen gibt es viel Heu, und an anderen sozusagen keins.

Herr Daniel Giesbrecht, Siberfeld hat seine Dreschausrüstung wieder schön in Ordnung gebracht. Farmer, die gutes Dreschen haben wollen, sollten sich schon jetzt bei ihm melden, ehe es zu spät ist; denn er wird ziemlich viel Arbeit bekommen.

Herrn Karl Striemers Heustall ist plötzlich niedergebrannt. Ein Fohlen, das in dem Stall festgebunden war, ist auch den Flammen zum Opfer gefallen.

J. P. Kroecker kaufte sich kürzlich ein Automobil. Er ist schon fleißig damit gefahren.

Spirituosen kann man nicht mehr in Gottes freier Natur trinken, man muß damit in der engen Stube bleiben, wo es so heiß ist, daß sie einem auch gut in den Kopf steigen.

Mit freundlichem Gruß
Der kleine Beobachter.

Vom Happyland Distrikt kann ich mit größter Freude von unsern schönen Fruchtfeldern berichten. Regen hatten wir mehr als gewünscht wurde. Es regnete zwei Monaten mit nur wenigen Tagen Unterbrechung, sodaß einem wegen des vielen Morastes fast der Mut vergehen wollte. Die Schuhe wären einem beinahe von den Füßen gefault. Aber jetzt scheint es sich geändert zu haben. Wir haben jetzt die schönste und beste Witterung für das Gedeihen der Frucht, auch hatten wir noch keinen Frost, sodaß auf den Feldern und in den Gärten alles in schönster Blüte steht. Auch gibt es schon neue Kartoffeln und der Weizen steht in den Aehren. Er ist 55 bis 67 Zoll hoch, ebenso der Hafer, und Flachs 30 Zoll. Weizenähren sind 5 bis 6 Zoll lang, und wer es nicht glaubt, kann es im Laden des Herrn Keller sehen, wo ich einige ausstellen werde. Alles hofft auf eine vollständige und schwere Ernte, wenn Gott die Frucht noch vor Schaden durch Brand und Frost behütet.

Die Geschäfte in den Städten gehen ziemlich flott. Binder und Bindergarn wird schon besorgt. Die Holzhandlungen machen die besten Geschäfte; denn es wird viel gebaut.

Weiter möchte ich noch meinen Freunden in Arcola und Stoughton mitteilen, daß mein Bruder Georg mit seiner Frau uns einen Besuch abgestattet hat. Während der Pfingsttage verbrachten sie zwei Wochen als Gäste bei mir. Er hat den Weg von North Battleford bis Prussia, Happyland, im Wagen in fünf Tagen gemacht. Sie überraschten mich am Pfingstmorgen in aller Herrgottsfrühe. Ihr könnt Euch die Freude vorstellen. Wir besuchten einige Kirchen, Versammlungen und Freunde, und er sprach sich lobend über unsere Gegend aus. Er wunderte sich, daß man das schöne Land für $25 bis $40 kaufen kann.

Meinem Freund L. Voegler teile ich mit, daß die Aussichten für Farm- und auch Stadtgeschäfte die denkbar besten sind. Auch werden hier jetzt viele Arbeiter gebraucht. Wer Näheres darüber wissen möchte, sende eine Briefmarke, und ich bin gern bereit, Auskunft zu geben. Auch fehlt es hier stellenweise noch an Dreschmaschinen. Hier ist der Platz, um etwas zu verdienen. Jemand, der eine gute Dreschmaschine hat, sollte hierher kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Kühltau, Prussia, Sask.

Estuary, Sask. — Wir können hier eine gute Ernte erwarten, wenn kein Hagel oder anderes Unglück eintritt; denn der Weizen ist 5 bis 6 Fuß hoch und die Aehren sind 6 bis 7 Zoll lang. Wenn nur der Weizen zwei Dollar wert sein würde, damit man wenigstens die verlorenen Ernten wieder einbringen könnte. Herr A. Fiedler hat sich einen großen Stall gebaut. Wahrscheinlich gefällt es ihm wieder besser hier. Wir haben jetzt wieder einen Grocerryladen bekommen, und zwar gehört derselbe Herrn P. Parzer aus Prussia. Herr Kalenzik wird sich ein Haus bauen. Herr Peter Lutz hat sich ein Dreschausrüstung gekauft und will in der hiesigen Gegend in diesem Herbst das Dreschen besorgen.

Mit Gruß
Korrespondent.

Dunelm, Sask. — Stellenweise steht hier das Getreide bis zu 6 Fuß hoch. Zur Ernte und Dreschzeit werden hier Arbeiter fehlen; denn die Ernte sieht so weit gut aus; wenn sie nur vor Schaden bewahrt bleibt.

Herr Jakob Wall ist wieder von Nordern zurückgekehrt, wo das Getreide noch besser stehen soll als in der hiesigen Gegend. Er hatte die Reise im Auto gemacht.

Mit Gruß
Wm. Braun.

P. O. Stone, Sask. — Hiermit schicke ich $2.—, um die Not ein wenig zu stillen. Ich habe den Aufruf im „Courier" gelesen.

Weil ich arbeitsunfähig geworden bin, möchte ich meine Farm verkaufen oder verpachten für halben Anteil. Ich möchte jemand haben, der zu gleicher Zeit eine Dreschmaschine handhaben kann, also einen Maschinisten oder Separatormann. Neben meiner Farm sind noch zwei Viertel zu pachten oder zu kaufen. Von jetzt bis zur Ernte könnten die Leute Heu machen, da man das Heu hier gut verkaufen kann. Somit ist für vier Familien Platz. Ich habe zehn Pferde, mit denen ich aushelfen kann. Nur ehrliche Deutsche mögen sich melden, jedoch sofort. Die Post geht von hier Freitags nach Tompkins und kurz nach Mittag wieder von Tompkins hierher zurück.

Mit bestem Gruß
Julius Kreklau.

Nutana, Sask. — Betreffs einer Korrespondenz von Eigenheim möchte ich etwas bemerken: Es ist sehr traurig, wenn die Kinder so gottlos werden, daß sie, wenn sie erwachsen sind, den Eltern fortlaufen. Nun meinen die Eltern oft, daß sie alles getan hätten für die Kinder was sie konnten, und das mag auch teilweise wahr sein. Allein, haben sie für das geistliche Wohl der Kinder gesorgt? Ich möchte hier auf einen Punkt aufmerksam machen, der sehr notwendig ist, beachtet zu werden. Ich möchte allen Leuten einen guten Rat geben, es werden ihn wohl wenige befolgen, allein die aufrichtigen Leser werden mir müssen recht geben. Wir müssen wieder zu Gottes Wort zurückkehren, wir müssen wie der verlorene Sohn aufrichtige Buße tun. Warum hat Gott diesen Völkerkrieg geschickt? Er ist eine furchtbare Geißel Gottes über die Völker. Wir haben durch unsere Undankbarkeit und Verachtung des Wortes Gottes diese Strafgerichte über uns herabgerufen. Krieg, Teuerung, Mangel an Arbeit sind nach Gottes Wort Zuchtruten Gottes. Das alte Gotteswort muß uns wieder lieb und teuer werden. Die Bibel muß unser tägliches Handbuch werden. Als der reiche Mann in der Hölle Abraham bat, Lazarus zu senden, daß er ihm durch einen Tropfen Wassers die Zunge kühle, und ihm solches abgeschlagen wurde, er darauf Abraham bat, Lazarus in seines Vaters Haus zu senden, damit dieser seinen fünf Brüdern bezeuge, wie schrecklich es in der Hölle sei, da antwortet Abraham: Sie haben Moses und die Propheten, laß sie dieselbigen hören, und wie jener meint, daß sie, wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, Buße tun würden, antwortete er: Hören sie Moses und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob jemand von den Toten auferstände. Dieses Wort, was Abraham dem reichen Manne sagt, gilt für alle Zeiten. Wir haben nicht blos Moses und die Propheten, sondern auch Christentum und die Apostel, das ganze Gotteswort, altes und neues Testament. Es gibt also kein anderes Mittel, den Menschen zu retten und selig zu machen, als das Wort Gottes. Wer das nicht gebrauchen will, der ist rettungslos verloren. Kein Temperenzgesetz, keine öffentliche Schule, wo nur gute Sitten gelehrt werden, keine höhere Bildung kann den Menschen retten. Es ist alles umsonst, wenn nicht Gottes Wort gelehrt wird. Es muß aber auch das ganze Wort Gottes gelehrt werden, sowohl das Gesetz als auch das Evangelium. Manche Leute wollen die Menschen durch das Gesetz bekehren, aber das kann allein geschehen durch das Evangelium. Wenn nun die Menschen sich bekehrt haben: dann werden sie wohl gute Bürger des Landes, als auch einst Himmelsbürger werden.

Weil nun in vielen Gegenden keine Gemeindeschule gehalten werden kann, so sollten die Eltern ihre Kinder selbst unterrichten. Die Entschuldigung, das kann ich nicht, nimmt der liebe Gott nicht an, wer sie nicht unterrichtet oder unterrichten läßt, wird einst samt seinen Kindern verloren gehen, es sei denn sie bekehren sich noch vor ihrem Tode. Die heiligen Väter, Adam, Noah, Abraham usw. lehren ihre Kinder selbst unterrichtet. Und der Herr lobt Abraham mit den Worten: „Ich weiß, daß er wird seinen Kindern und Kindeskindern befehlen, daß sie des Herrn Wege halten." Ferner sagt Moses zu den Kindern Israel: „Die Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen, und sollst sie deinen Kindern einschärfen, wenn du in deinem Hause sitzest, oder auf dem Wege gehest, wenn du dich niederlegest, oder wenn du aufstehest." Freilich muß man erst selbst lernen, um lehren zu können. Wir sollten wieder die guten alten Sitten einführen, am Morgen und Abend Andacht halten, das Tischgebet einführen. Jeder gläubige Christ ist ein geistlicher Priester, er soll, wohl nicht öffentlich, doch privatim Gottes Wort verkündigen. Der Vater soll in seinem Hause ein Priester sein, die Mutter eine Priesterin. Deswegen hat auch Luther in seinem kleinen Katechismus zu Anfang eines jeden Hauptstückes die Worte gestellt: „Wie ein Hausvater dasselbe seinem Gesinde auf das einfaltigste vorhalten soll." Mancher wird sagen, das kann ich nicht, oder dazu habe ich keine Zeit. Ja, freilich, die Menschen können es nicht, weil sie zu irdisch gesinnt sind, deswegen habe ich oben gesagt, daß der Mensch Buße tun muß, er muß himmlisch gesinnt, er muß wiedergeboren werden. Aber wo sind die Leute, die von Herzen sprechen können: „Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; dein Wort ist mir lieber, denn tausend Stück Goldes und Silbers." Das Wort Gottes muß also die Speise unserer Seele werden. Denn der Mensch lebet nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Worte, das durch den Mund Gottes gehet. Das allein kann unser Trost sein in dieser schweren Zeit. Ohne dasselbe müssen wir verzagen und verzweifeln, aber mit demselben können wir alle Zeit getrost sein. Es wird uns führen durch dieses Jammertal zur ewigen Freude und Herrlichkeit.

Mit herzlichem Gruß schließt
Ihr Geo. Lange.


## Weib in schrecklichem Zustand

### Findet Hülfe in Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound

Cape Wolf, Canada. — „Vergangenen März war ich ein völliges Wrack. Ich hatte alle Hoffnung auf besser werden oder lange zu leben aufgegeben und ich litt so sehr an weiblichen Beschwerden. Ich nahm aber Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und heute bin ich gesund und habe ein paar Zwillingsknaben, zwei Monate alt und gut gedeihend.

Ich bin jetzt gesund, glücklich und froh, und dies schulde ich Lydia E. Pinkhams Heilmitteln. Ich denke wenn mehr Frauen Ihre Mittel gebrauchen würden, würden sie gesünder sein." — Frau J. T. Cook, Lot 7, Cape Wolf, P. E. I., Canada.

Gerade weil Ihr Fall ein schwieriger ist, und Doktoren Ihnen nicht geholfen haben, sollen Sie nicht weiter leiden, ohne mit Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound einen Versuch gemacht zu haben. Es hat sicher manchen Fall von weiblichen Krankheiten geheilt, wie Entzündung, Geschwüre, Schwellungen, Unregelmäßigkeiten, Periodenschmerzen, Rückenschmerzen, und es mag gerade das sein, was Sie brauchen.

Der Pinkham Rekord ist ein stolzer und unübertroffener. Er ist ein ständiger Sieg über die hartnäckigen Frauenübel, Uebel, die zur Verzweiflung treiben. Es ist eine anerkannte Tatsache, daß Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound, tausenden von Frauen die Gesundheit wiedergegeben hat. Warum versuchen Sie nicht, wenn Sie eine solche Medizin brauchen?

LYDIA E. PINKHAM



## Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
## CASTORIA


## Aus Ontario

Conestogo, Ont. — Wir wollen den Lesern auch mal wieder etwas von Ontario berichten.

Die Farmer sind eben mit der Heuernte beschäftigt, die infolge des vielen Regenwetters eine recht langweilige ist und besonders, da in dieser Gegend eine schwere Ernte ist. Weizen ist auch schon von einzelnen Farmern geschnitten worden. Dieser sowie Roggen, der hier viel gezogen wird, sind ausgezeichnet. Gerste usw. versprechen jetzt eine viel bessere Ernte denn seit vielen Jahren, sowohl was Stroh als auch Frucht anbelangt.

Unser berühmtes Städtchen ist wieder wie seit Jahren mit Sommerfrischlern angefüllt, die von weit und breit kommen, um den Sommer hier zu verbringen. Es sind sogar welche von Moose Jaw, Sask., hier.

Die Frauen des berühmten Malers J. E. Challoner, Henry Scherfele und Allan Good haben sich in den letzten zwei Wochen Operationen unterziehen müssen. Die erstere und letztere haben Erfolg damit gehabt, Frau Scherfele dagegen hat es nichts genützt, und man hat wenig Hoffnung auf Genesung.

Gustav Leicht, Schwager von G. T. Dahmer, starb am 24. Juni und wurde am 26. in Baden begraben.

Ruben Snider kaufte das Eigentum von Robert Fenton, der nach Centreville zieht, um dort die Stelle des Oberlehrers an der Schule zu bekleiden.

Sidney Armstrong, der Oberlehrer der hiesigen Schule, hat resigniert und ist zurück nach Brüssel.

Am Mittwoch Abend dieser Woche wird Wm. Schantz, ein auf Urlaub befindlicher Missionar in der neuen Mennoniten Kirche einen Vortrag über China halten. Bert Hilliard brach am letzten Mittwoch ein Bein an zwei Stellen sowie das Schulterblatt infolge eines Falles vom Zweirad. Menno Snider hat die alte Scheune herausgerissen und ist im Begriff eine aus Zement zu errichten.

N. . . S. . . .

## Kirchliche Nachrichten

**Regina:**

**St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)**
7 Uhr stille Messe 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

**Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.**
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.

Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.

Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.

Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht. Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

**Auswärts:**

**Reiseprediger der Ohio Synode für Sask. Rev. H. Stelzer, 2066 Stuart St., Regina, Sask.**
Sollten irgendwo Leute hinlänglich versorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

**Evangelisch-lutherische Christuskirche, Nothern, Sask.**
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr.
Georg C. Jüttner, Pastor.

**Neudorf Parochie (Ohio Synode.)**
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 3 Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachmittags. St. Johannesgemeinde (Land) am 4 Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm. am 4. und 5. Sonntag im Monat um 2 Uhr Nachm. frühe Zeit.

**Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Cart Hill. (Mo. Synode.)**
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr. A. Kaiser, Pastor.

**General Konzil.**
Pastor H. Becker, Missionsinspektor und Reiseprediger des General Konzil ist bereit, dem Rufe englisch unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

**Ev. luth. Zionsgemeinde zu Wheatview, Sask.**
Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um 11 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt.
Wilhelm Mathiesen,
Ev.-luth. Pastor d. Gen. Konzil.

**Neudorf Parochie (Mo. Synode.)**
Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittags um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.
A. Preisinger, Pastor.


## Das College der ev.-luth. Synode von Manitoba und anderen Provinzen zu Saskatoon, Sask.

beginnt am Mittwoch, den 6. Oktober, ein neues Schuljahr. Zweck dieser Anstalt ist, Knaben und Jünglinge auf das Studium der Theologie vorzubereiten, doch wird auch solchen, die nicht beabsichtigen, Theologie zu studieren, Gelegenheit gegeben, unter christlichem Einfluß eine höhere Ausbildung zu erlangen. Für erstere ist ein sechsjähriger Gymnasialkursus vorgesehen, dem ein dreijähriger Kursus in einem luth. Predigerseminar folgt. Für schon ältere aber fromme und begabte Jünglinge, die in den Kirchendienst zu treten gewillt sind, gedenken wir statt des sechsjährigen Gymnasialkursus einen vierjährigen Proseminarkursus einzurichten. Die eingetretenen Schüler sollten in der Regel die Public School absolviert haben, doch können solche, die diese Vorbildung nicht haben, dieselbe für sich anreihen. Der Unterricht geschieht in deutscher und englischer Sprache und ist für Schüler, welche sich dem Kirchendienst widmen, frei, die andern haben für den Unterricht $50.00 pro Jahr zu zahlen. Das Kostgeld (Ausgaben für Heizung, Licht, Bettstelle, Tisch und Stuhl eingerechnet) beträgt für alle $120 pro Schuljahr (10 Monate) und ist quartalweise (Quartal 2½ Monate) im voraus zu entrichten. Jeder Schüler hat die nötige Bettwäsche, Decken, Kissen und Handtücher mitzubringen; Matratze wird am besten hier gekauft. Die nötigen Bücher (für etwa $10.00 pro Jahr) werden ebenfalls hier gekauft. Um baldige Anmeldung frommer und begabter Schüler bittet und weitere Auskunft erteilt

J. Goos, Direktor
P. O. Box 93 Nutana, Sask.

**Vom Lagerhaus auf Ihren Tisch**

Ohne der Möglichkeit einer geringsten Schädigung, ist versichert durch die neue Verpackung, in welche

# BLUE RIBBON TEA

jetzt verpackt ist.

Die alten Bleiverpackungen entsprachen den Bedürfnissen, hatten aber viele Schattenseiten. Jede Hausfrau kennt diese — leicht zerreißbar — leicht zu durchlöchern und rosteten leicht — nur die Gewohnheit machte diese Verpackung annehmbar.

Die neue „Blue Ribbon"-Verpackung ist perfekt für Tee. Stark, rein bequem, staubsicher, unzugänglich für Feuchtigkeit. In Kurzem —

Eine perfekte Verpackung für einen perfekten Tee.

Ebenso wie früher, geht mit jedem Paket eine „Geld zurück" Garantie. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Spezereiwarenhändler.


**Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Kronau**
(General Konzil.)

Gottesdienste finden statt: In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In Davin jeden 1. u. 2. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.
W. Bakk, ev.-luth. Pastor.

**Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde Saskatoon.**
(General Konzil.)

Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche Ecke 2., zwischen 19. und 20. Straße.

**Parochie Arat (Mo. Synode.)**
So Gott will findet zu Arat am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.
J. Due, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

**Deutsche Baptisten.**
Gottesdienste in Southey, Sask., 10 Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.
A. Knopf, Prediger.

**Evangelisch Lutherische General-Synode**
Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist, in gewünschter Weise zu dienen.
W. Kronsbein, Pastor, Luseland, Sask.

**Melville Parochie der Missouri Synode**
Folgende Gottesdienste werden, s. G. w., abgehalten werden:
Am 15. August vormittags in Melville, nachm. in Hartfeld.
C. W. A. Kühner.

**Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"**

## Der gegenwärtige europäische Krieg

ist die ganze Tragödie in der Weltgeschichte. Die großen Monarchien Europas, hier durch gekrönte Adler illustriert sind, befinden sich in einem ungeheuren Vernichtungskampf. Wenn Sie gern die Gründe wissen möchten, die zu diesem ungeheuren Konflikt geführt haben, den großen Rassen-Haß, den geschäftlichen Wettkampf, die Schmach von vergangenen Niederlagen, die erwachenden Hoffnungen auf ein Weltreich, dann ergreifen Sie diese Gelegenheit, sich das weltberühmte Werk anzuschaffen.

## Ridpath's Weltgeschichte

Dr. John Clark Ridpath wird überall als Amerikas größter Geschichtskenner anerkannt. Andere Männer haben die Geschichte von einer Nation oder Periode geschrieben: Gibbon von Rom, Macauley von England, Guizot von Frankreich, aber nur Dr. Ridpath hat die Geschichte der ganzen Welt geschrieben, von den frühesten Anfängen der Zivilisation bis zur Gegenwart. Es ist anerkannt von den Präsidenten der Vereinigten Staaten, von beinahe allen Präsidenten von Universitäten und höheren Schulen und von einer Viertelmillion in Amerika, welche es besitzen und lieben. Kein anderes Werk von Büchern in Amerika ist jemals so beliebt gewesen. Wir halten einen Ausverkauf von den Beständen der letzten Ausgabe, vollständig neu, bis zur Gegenwart, wunderbar gebunden in halb Marocco, zu einer großen Preiserniedrigung.

### Niemals wieder eine solche Büchergelegenheit

Wir werden unseren besonderen niedrigen Preis und leichten Zahlungsbedingungen nur in direkten Briefen bekannt machen. Ein Kupon ist zu Ihrer Bequemlichkeit in die unteren Ecke dieser Anzeige gedruckt. Schneiden Sie diesen Kupon ab, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse deutlich und senden Sie ihn ein. Wir veröffentlichen unseren besonderen billigen Preis aus dem Grunde nicht, weil Dr. Ridpath's Witwe ihr Einkommen von dem Verkauf dieses Werkes erhält und ferner würde es den Verkauf von weiteren Ausgaben schaden, wenn wir unseren niedrigen Preis veröffentlichen würden.

### Geschichte von sechstausend Jahren

Ridpath führt Sie zurück zu den Anfang der Geschichte, noch ehe die Pyramiden von Aegypten gebaut waren, zurück durch die romantischen und schwierigen Zeiten von Chaldea's Größe und Assyria's Pracht; von Babylon's Reichtum und Luxus; von griechischer und römischer Herrlichkeit; von mohammedanischer Kultur und Bildung; von französischer Eleganz und britischer Macht; bis zu den Anfang von Gestern. Er beschreibt jede Rasse, jede Nation, jede Zeit und hält Sie gefesselt durch seine wunderbare Fähigkeit.

### Ridpath's graphischer Stil

Ridpath's abgesonderte Stellung als ein Geschichtsschreiber hat er durch seinen wunderbaren, fesselnden Stiel erhalten, ein Stiel, der niemals von einen anderen Geschichtsschreiber erreicht wurde. Er bildet die großen geschichtlichen Ereignisse so, als wenn sie vor Ihren Augen geschehen würden; er reist Sie mit, um die Schlachten des Alexanders zu sehen; um Könige und Königinnen und Helden zu begegnen; in den römischen Senat zu sitzen; gegen Saladin und seine schwarzhärtigen Kämpfer zu ziehen, die südlichen Meere mit Drake zu befahren; die Erde mit Magellan zu umfahren. Er verbindet lebhaftes Interesse mit größter Zuverlässigkeit und macht die Helden seiner Geschichte wirkliche lebende Männer und Frauen und, ungefähr dann weg er das Entstehen und den Verfall von Reichen in einen solch fascinierenden Stiel, sinemäßig, daß Geschichte so spannend interessant wird, wie der größte Roman.

Gebrauche den Kupon

Kurz abschneiden, unterschreiben und absenden

15 Freier Kupon

Western Newspaper Association
H. E. Sever, Prest.
140 So. Dearborn St.
Chicago, Ill.

Bitte, senden Sie frei, Probebeitrag — 40 Seiten von Ridpath's Weltgeschichte, enthaltend Photogravuren von Napoleon, Cæsar, und anderen großen Geschichts-Charakteren und schreiben Sie mir volle Einzelheiten über Ihre besondere Offerten für die Courier-Leser.

Name .....
Adresse .....



## Deutsche Canadas!

Unterstützt das größte deutsche Zeitungsunternehmen Canadas in Eurem eigensten Interesse.

Wir kämpfen für das Deutsch-Canadertum.

Wir sind das einzige deutsche Zeitungsunternehmen, das zwei Ausgaben wöchentlich herausgibt.

Wer den „Courier" bestellt, erhält nicht nur die umfangreichste, sondern auch bei weitem reichhaltigste und best redigierte deutsche Zeitung Canadas.

Bestellt „Courier mit Alberta-Nachrichten."

Bestellt „Extrablatt, Kriegs- und Spezialnachrichten des Courier".

Man benütze unten stehenden Bestellzettel. Die Deutschen Albertas und Britisch-Columbias finden einen Bestellschein auf Seite 9.

Bestellzettel für das „Extrablatt" finden alle unsere Leser auf Seite 7.

Geschäftsführung des „Courier".
C. E. Eymann.

Hier abschneiden.

### Bestellzettel

An den „Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask.

Ich bestelle hiermit den „Courier" und füge $1.00 als Bezugsgeld für ein Jahr bei.

Name: .....

Straße oder P. O. Box: .....

Post-Office: .....

Anmerkung: Ferner lege ich 30 Cents bei wofür Sie mir den „Deutsch-Canadischen Hausfreund, Courier-Kalender für 1915" portofrei zusenden wollen. D. O.